

Adexar Top

Wirkstoffe

62.5 g/l de Fluxapyroxade
45 g/l de Metconazole

Formulierung

Emulsionskonzentrat (EC)

Trademark

BASF AG, Ludwigshafen

Wirkungsweise

Durch die Kombination der zwei Wirkstoffe werden relevante Pilzkrankheiten in Weizen, Gerste und Triticale besonders sicher und sehr langanhaltend erfasst. Adexar Top zeichnet sich als Kombinationsprodukt durch ein breites Wirkungsspektrum gegen die wichtigsten pilzlichen Schaderreger in Weizen Gerste und Triticale aus. Durch die Kombination von Xemium und Metconazol aus den Wirkstoffklassen der Carboxamide (SDHI) und der Azole, ist es gelungen, ein neues qualitativ hochwertiges Breitbandfungizid zu formulieren. Die Kombination von Fluxapyroxade und Metconazol mit ihren jeweiligen spezifischen physiko-chemischen Kennwerten und den daraus abzuleitenden Aufnahme - und Verteilungs-Eigenschaften – bei gleichzeitig hoher Target - Aktivität – gewährleistet breitesten Wirkung mit höchsten Wirkungsgraden.

Anwendung Getreidebau

Gerste

Dosierung: 2.0 l/ha gegen Netzfleckenkrankheit und Sprenkelnekrosen (PLS + RCC). Die erste Anwendung erfolgt im Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome (ab BBCH 31). Bei Neubefall ist eine 2. Spritzung möglich (bis BBCH 51).

Triticale

Dosierung: 2.0 l/ha gegen Braunrost und Septoria-Blattdürre (S. tritici oder S. nodorum). Die erste Anwendung erfolgt im Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome (ab BBCH 31). Bei Neubefall ist eine 2. Spritzung möglich (bis BBCH 51).

Dosierung: 2.0 l/ha gegen Echten Mehltau. Die erste Anwendung erfolgt im Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome (ab BBCH 31). Bei Neubefall ist eine 2. Spritzung möglich (bis BBCH 61).

Weizen

Dosierung: 2.0 l/ha gegen Halmbruchkrankheit im Stadium BBCH 30 à 32.

Dosierung: 2.0 l/ha gegen Gelbrost. Bei Weizen erfolgt die erste Anwendung im Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome (ab BBCH 31). Bei Neubefall ist eine 2. Spritzung möglich (bis BBCH 61).

Dosierung: 2.0 l/ha gegen Braunrost und Septoria-Blattdürre (S. tritici oder S. nodorum). Die erste Anwendung erfolgt im Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome (ab BBCH 31). Bei Neubefall ist eine 2. Spritzung möglich (bis BBCH 51).

Auflagen

SPa 1: Zur Vermeidung einer Resistenzbildung maximal 1 Behandlung pro Kultur mit Produkten aus der Wirkstoffgruppe FRAC Nr.07 (succinate dehydrogenase inhibitors, SDHI). Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzanzug +

Schutzbrille oder Visier tragen. Ausbringen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzanzug + Visier + Kopfbedeckung tragen. Technische Schutzvorrichtungen während des Ausbringens (z.B. geschlossene Traktorkabine) können die vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung ersetzen, wenn gewährleistet ist, dass sie einen vergleichbaren oder höheren Schutz bieten. SPe 3: Zum Schutz von Gewässerorganismen muss das Abschwemmungsrisiko gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle um 1 Punkt reduziert werden. SPe 3: Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 6 m zu Oberflächengewässern einhalten. Diese Distanz kann beim Einsatz von driftreduzierenden Massnahmen gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle reduziert werden.

Mischbarkeit

Adexar Top ist mischbar mit Herbiziden mit Insektiziden, mit Wachstumsreglern sowie den Blattdüngern in Markenqualität. Bei Mischungen mit Ethephonhaltigen Wachstumsreglern unbedingt die Gebrauchsanleitung dieser Produkte beachten: Ethephonhaltigen Wachstumsregler immer zuletzt zur Spritzflüssigkeit zugeben! Der Zusatz von Ammoniumnitrat-Harnstofflösung (AHL) oder Harnstoff ist möglich. Der Einsatz von über 20 l bzw. kg Produkt/ha kann Schäden bei hohen Temperaturen und niedriger Luftfeuchte verursachen. Bei Tankmischungen mit Harnstoff diesen zunächst vollständig auflösen. Erst dann Adexar Top und andere Mischungspartner wie beschrieben zugeben. Für negative Auswirkungen von Tankmischungen, die von uns nicht empfohlen werden, haften wir nicht. Mischungen umgehend bei laufendem Rührwerk ausbringen. In Tankmischungen sind die von der Zulassungsbehörde festgesetzten und genehmigten Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen für den Mischpartner einzuhalten.

Anbauprogramm

Richtlinien für IP (ÖLN) und LABEL-Produktion beachten.

Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge

Verbindlich für die richtige Anwendung ist die aufgedruckte oder die der Packung beigelegte Gebrauchsanweisung. Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. Zur

Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten.

Mittelreste und Leergebinde

Mittelreste und Leergebinde zur Gemeindesammelstelle, Sammelstelle für Sonderabfälle oder Verkaufsstelle.

Lagerung

Kühl, trocken und frostfrei lagern.

Leere Gebinde und Mittelreste Leere Verpackungen nicht weiterverwenden. Angebrochene Packungen wieder gut verschliessen. Leere Gebinde der Kehrriktabfuhr übergeben. Mittelreste zur Entsorgung zur Gemeindesammelstelle, Sammelstelle für Sonderabfälle oder Verkaufsstelle.

Hinweise für den Käufer

Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung des Produktes in der verschlossenen Originalverpackung den auf dem Etikett gemachten Angaben entspricht. Für irgendwelche direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemässer oder vorschriftswidriger Lagerung oder Anwendung des Produktes, mangelhafter Applikationsqualität und Nichteinhaltung der guten landwirtschaftlichen Praxis, sind wir nicht verantwortlich. Vielfältige, insbesondere örtlich bedingte Faktoren, wie z.B. Bodenbeschaffenheit, Pflanzensorten und Witterungsverhältnisse können zur Folge haben, dass entweder das Produkt nicht die volle gewünschte Wirkung hat oder Schädigungen an den behandelten Kulturpflanzen entstehen. Für solche Schäden haften wir nicht.

Signalwort

ACHTUNG

H-Sätze

H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H319 Verursacht schwere Augenreizung. **H332**

Gesundheitsschädlich bei Einatmen. **H361d** Kann

vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen. **H362**

Kann Säuglinge über die Muttermilch schädigen.

H410 Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

EUH-Sätze

EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

P-Sätze

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P103 Vor Gebrauch Etikett lesen.

P202 Vor Handhabung sämtliche Sicherheitsratschläge lesen und verstehen.

P261 Einatmen von Staub / Rauch / Gas / Nebel / Dampf / Aerosol vermeiden.

P263 Berührung in der Schwangerschaft/der Stillzeit vermeiden.

P264 Nach Handhabung Hände gründlich waschen.

P270 Bei Verwendung dieses Produkts nicht essen, trinken oder rauchen.

P271 Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden.

P272 Kontaminierte Arbeitskleidung nicht außerhalb des Arbeitsplatzes tragen.

P280 Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen.

P302+P352 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.

P304+P340 BEI EINATMEN: An die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert.

P305+P351+P338 BEI BERÜHRUNG MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang vorsichtig mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen.

P308+P313 Bei Exposition oder Verdacht: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P312 Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

P333+P313 Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P363 Kontaminierte Kleidung vor erneutem Tragen waschen.

P405 Unter Verschluss aufbewahren.

P501 Inhalt/Behälter sind einer gesicherten Entsorgung zuzuführen.

SP1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.



GHS07



GHS08



GHS09

Notfallauskunft bei Vergiftungen

Toxikologisches Informationszentrum Zürich, Telefon 145 oder 044 251 66 66.

Kontakt

Stähler Suisse SA
Henzmannstrasse 17 A
4800 Zofingen
Tel: 062 746 80 00
info@staehler.ch
<http://www.staehler.ch>